

Sonderausstellung 14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg

Das Historische Museum Basel (HMB) zeigt im Museum für Geschichte vom 23. August 2014 bis zum 15. Februar 2015 als erste Station die Wanderausstellung „14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg“. Sie wurde vom Verein „Die Schweiz im Ersten Weltkrieg“ erarbeitet und wird in sieben Museen in der Schweiz zu Gast sein. Das HMB erweitert die Kernaussstellung um einen regionalen Teil, der den Fokus auf die Grenzstadt Basel legt. Zur Ausstellung erscheinen eine wissenschaftliche Publikation sowie ein HMB-Magazin mit Schwerpunkt Basel. Erstmals betreibt das HMB einen Internet-Blog. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm begleitet die Ausstellung.

AUSSTELLUNG

Der Erste Weltkrieg (1914-1918) veränderte die Welt wie kein Krieg zuvor. Er erschütterte Europa in den Grundfesten und gilt deshalb als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Als neutraler Staat blieb die Schweiz zwar von kriegerischen Auseinandersetzungen verschont. Die Folgen des Krieges auf die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der Schweiz waren jedoch enorm. Für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft bedeuteten die vier Kriegsjahre ein ständiges Improvisieren in einem chaotischen Umfeld.

Im Zentrum der Ausstellung stehen weniger die militärischen, sondern die gesellschaftlichen Aspekte: Unterschiedliche Sympathien für Deutschland oder Frankreich beeinträchtigten das politische Klima. Das Fehlen eines Rationierungssystems und einer Preiskontrolle hatten verheerende Konsequenzen für das soziale Gleichgewicht des Landes. Im Laufe des Krieges wurde die Versorgung mit Lebensmitteln immer schwieriger, so dass im Sommer 1918 rund 700'000 Menschen auf öffentliche Hilfe angewiesen waren. Die soziale und wirtschaftliche Krise gipfelte im Landesstreik 1918, der den Gegensatz zwischen links und rechts für die kommenden Jahre vertiefte. Und schliesslich bescherte die Grippepandemie 1918 der Schweiz die grösste demographische Katastrophe seit dem Bestehen des Bundesstaates.

Die Ausstellung zeigt die Veränderungen, die die vier Kriegsjahre mit sich brachten, anhand von rund 20 Themenstationen mit Fotos, Filmen, Dokumenten und Exponaten. Anhand von Porträts von Persönlichkeiten wird ausserdem gezeigt, welche damaligen Themen bis in die Gegenwart wirksam sind.

REGIONALER TEIL: BASEL WÄHREND DES ERSTEN WELTKRIEGS

In einer regionalen Vertiefung widmet sich die Ausstellung den Alltagserfahrungen in der Grenzstadt Basel. Als bedeutende Industriestadt mit einem vor dem Krieg hohen Anteil an ausländischen Arbeitskräften war Basel von den Auswirkungen des Krieges besonders stark betroffen. Für den Stadtkanton ohne landwirtschaftliches Hinterland wirkte sich zudem die Versorgungskrise stärker aus

und die sozialen Gegensätze verschärften sich extrem. Die Basler chemische Industrie konnte enorme Gewinne erzielen und der Erste Weltkrieg brachte ihr damit den eigentlichen Durchbruch. Fotografien erzählen von den Ereignissen in Basel nach Kriegsausbruch. Exponate zeigen, wie Wohlstand und Profite neben Mangel und Not standen. Und es werden Brücken geschlagen von der Gegenwart – Basel als Life-Science-Standort, als Messestadt, von der Hafenentwicklung und den Urban Farmers – in die Zeit des Ersten Weltkriegs.

AUSSTELLUNG – MAGAZIN – BLOG: EINE TRANSMEDIALE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung „14/18“ spielt sich in unterschiedlichen Medien statt. Begleitend zur Ausstellung erscheint ein HMB-Magazin mit Beiträgen über Basel zur Zeit des Ersten Weltkriegs und reich bebildert mit historischen Fotografien. Den eigentlichen Kern des Magazins bildet das Tagebuch der Elisabeth Schmid-Fehr, das bei den Recherchen im Staatsarchiv entdeckt wurde und das in Auszügen erstmals ediert wird. Die 33-jährige Mutter von zwei Kindern berichtet über ihren familiären Alltag während der Kriegsjahre.

Wer sich neben der Ausstellung oder dem Magazin weiter informieren möchte oder sich lieber elektronischer Medien bedient, dem bietet der Blog www.baselersterweltkrieg zu über 20 Themen wöchentlich Hintergrundmaterialien, Tagebuchauszüge, Fotografien über das Leben in Basel zwischen 1914 und 1918.

RAHMENPROGRAMM

Ein vielseitiges Rahmenprogramm bietet Führungen und Rundgänge in Deutsch, Französisch und Englisch sowie für Blinde- und Sehbehinderte. Eine Mittwochmatinee setzt sich mit der Situation in Basel auseinander, und ein Stadtspaziergang führt zu bekannten und unbekanntem Schauplätzen des Ersten Weltkriegs in Basel. Die Experten Robert Labhardt und Georg Kreis führen in Mittagsgesprächen durch die Ausstellung und können befragt werden. In einem Tweetup zeigt Die LIVING HISTORY-Gruppe „Rost&Grünspan“, wie sich das Leben der Wehrmänner gestaltete. Und in der Vortragsreihe „Die Schweiz und der Grosse Krieg“ in Kooperation mit der Volkshochschule beider Basel beleuchten ausgewiesene Fachleute die Bedeutung des Ersten Weltkriegs für die Region, die Schweiz, Europa und die Welt.

Rahmenprogramm im Überblick siehe: Flyer

„14/18“ FÜR SCHULKLASSEN

Die Ausstellung eignet sich für die Arbeit mit Schulklassen ab dem 8. Schuljahr. In einem geführten interaktiven Angebot wird aus der lokalen Perspektive der Grenz- und Industriestadt eine Sicht auf diesen globalen Krieg erarbeitet.

Ein Dossier mit didaktischen Materialien ermöglicht es Lehrpersonen ausserdem, die Ausstellung mit Schulklassen selbstständig zu besuchen.

Einführung für Lehrpersonen: Donnerstag, 4. September, 17.30-19.00 Uhr

Informationen und Anmeldung: +41 (0)61 205 86 70

Das Dossier zum selbständigen Besuch (ohne Bezug zu Basel) unter www.hmb.ch

Der Blog zur Ausstellung (mit Bezug zu Basel) unter www.hmb.ch

IMPRESSUM DER AUSSTELLUNG IM MUSEUM FÜR GESCHICHTE

Projektleitung HMB: Gudrun Piller, Daniel Suter

Regionaler Teil: Gudrun Piller, Daniel Suter

Szenografie/Grafik für den regionalen Teil: Manuela Frey

Vermittlung: Gudrun Piller, Johanna Stammler

UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN REGIONALEN TEIL

Ulrich und Klara Huber-Reber-Stiftung

Freiwillige Akademische Gesellschaft

Das HMB ist mit der Ausstellung „14/18“ Teil des Netzwerks Museen 2014 zum Ersten Weltkrieg
www.netzwerk-museen.eu

Ausstellungsort: HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche / Barfüsserplatz / Basel

Laufzeit: 23. August 2014 bis 15. Februar 2015

Eintrittspreise: CHF 18 / ermässigt: CHF 5 für die Ausstellungen „14/18“ und „FLIMMERKISTE“ (ab 19. September 2014)

FÜR WEITERE INFORMATIONEN

Dr. Gudrun Piller: Projektleiterin HMB, Tel. 061 205 86 15, gudrun.piller@bs.ch

Eliane Tschudin: Marketing und Kommunikation, Tel. 061 205 86 24, eliane.tschudin@bs.ch

Direkter Link zu den 25 Pressebildern auf der Homepage des HMB: <http://www.hmb.ch/presse/infos-und-downloads.html>